

Barlachstadt Güstrow



Im Herzen Mecklenburgs gelegen, eingebettet in eine reizvolle Fluss- und Seenlandschaft, mit kulturhistorischer Bedeutung und einer wechselvollen Geschichte: Güstrow hat viele Facetten und ebenso viele Beinamen. Residenzstadt, Paris des Nordens oder Barlachstadt – jeder Aspekt ist eine Reise wert.

Der Namensgeber des wohl bekanntesten Beinamens Güstrows, der deutsche Bildhauer Ernst Barlach, schuf hier zahlreiche Kunstwerke. Zu Barlachs Hauptwerken zählt das Güstrower Ehrenmal für die Toten des Ersten Weltkrieges: „Der Schwebende“, eine ergreifende Bronzeplastik im Güstrower Dom.

Die Silhouette Güstrows prägen der Dom, die Pfarrkirche und das Renaissance-Schloss. Von der Backsteingotik bis zum Klassizismus sind alle Baustile vertreten; auch die mittelalterliche Stadtstruktur hat sich bis in die Gegenwart erhalten.

Spannende Geschichte und lebendige Kultur verbinden sich mit natur- und umweltgerechtem Tourismus. Die Barlachstadt Güstrow ist mit Museen, Theater und Galerien nicht nur eine Kulturstadt, sondern hat sich im letzten Jahrzehnt auch zu einer umweltgerechten Stadt entwickelt. Eindrucksvollstes Beispiel hierfür ist das anlässlich der EXPO 2000 eröffnete Umweltbildungszentrum im Natur- und Umweltpark. Im Aquatunnel, der ein natürliches Fließgewässer durchquert, kann man heimische Fischarten beobachten.

Weitere Informationen gibt es unter www.guestrow.de.

GÜSTROW

Wir danken unseren Partnern für die freundliche Unterstützung des
6. Deutschen Feuerwehr-Verbandstages:



Mercedes-Benz

..T..Mobile..

INTERSPIRO



Wir danken dem Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern und der Feuerwehr Güstrow für die organisatorische Unterstützung!

Tagungsort

Fachschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Goldberger Straße 12 – 13
18273 Güstrow
www.fh-guestrow.de

Kontakt

Deutscher Feuerwehrverband e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin
Telefon (030) 28 88 48 800
E-Mail info@dfv.org

Fotos: DFV

SERVICE

6. Deutscher Feuerwehr-Verbandstag

Barlachstadt
Güstrow

6./7. November 2009



Vergangenheit und Zukunft

treffen beim 6. Deutschen Feuerwehr-Verbandstag aufeinander. Blicken wir 20 Jahre zurück, so erinnern wir uns an eine Zeit des politischen Aufbruchs, des tiefgreifenden Wandels: Die Mauer quer durch Deutschland war gefallen.

Für die Feuerwehren galt es nun, inmitten des Umbruchs Stabilität und Flexibilität zu bewahren – neue Strukturen wuchsen, gefördert von vertrauensvoller Zusammenarbeit in Ost und West. Wir laden Sie herzlich nach Mecklenburg-Vorpommern ein, um gemeinsam mit Weggefährten und Zeitzeugen aus Feuerwehr und Politik an diese Leistungen zu erinnern.

Nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Zukunft bietet Herausforderungen für die Feuerwehr! Zwei Tage lang wollen wir Ihnen Gelegenheit für Gespräche, Erfahrungsaustausch und Netzwerkbildung geben, wollen Ihnen Input für die Arbeit in den Feuerwehren bieten und gemeinsam mit Ihnen die Grundlagen für eine verlässliche Arbeit in Europa sichern.

Herzlichst
Ihr Hans-Peter Kröger
Präsident Deutscher Feuerwehrverband e.V.

Die ehemalige Bundesfamilienministerin **Claudia Crawford** ist Beiratsvorsitzende des DFV. Den Beirat des Verbandes bilden Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Sie beraten den DFV, stellen Kontakte her und unterstützen insbesondere Projekte. Seine neue Vorsitzende stammt selbst aus Mecklenburg-Vorpommern und hat das Zusammenwachsen Deutschlands als Ministerin und Abgeordnete aktiv begleitet.



Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher forscht und unterrichtet am Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung in Ulm unter anderem zur Systemtheorie und Technikfolgenforschung. Gesellschaftspolitische Interessenschwerpunkte betreffen lernende Organisationen, Umgang mit Risiken, Fragen der Verantwortung von Personen und Systemen und nachhaltige Entwicklung. Er spricht zum demografischen Wandel in einer globalisierten Welt – eine Problematik, der sich die Feuerwehren in ganz Deutschland stellen müssen.



KEYNOTE

Programm

Freitag, 6. November 2009

19.00 Uhr Mecklenburg-Vorpommern-Abend
Sport- und Kongresshalle, Speicherstraße 8
Schalmeikapelle Malchin
Erwin Sellering, Ministerpräsident
Landespolizeiorchester
„20 Jahre Mauerfall“
Moderierte Talkrunde mit Zeitzeugen aus Feuerwehr und Politik

Sonnabend, 7. November 2009

9.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
Dom zu Güstrow, Domplatz
ab Registrierung der Delegierten
9.30 Uhr Fachschule für öffentliche Verwaltung,
Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-
Vorpommern, Goldberger Straße 12–13
10.30 Uhr Beginn 56. Delegiertenversammlung
Repräsentativer Teil
Arne Schuldt
Bürgermeister der Stadt Güstrow
Lutz da Cunha
Landrat des Landkreises Güstrow
Lorenz Caffier, Innenminister des Landes
Mecklenburg-Vorpommern
Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher
Forschungsinstitut für anwendungsorientierte
Wissensverarbeitung, Ulm
Hans-Peter Kröger
Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes
13.00 Uhr Mittagsimbiss
13.45 Uhr Fortsetzung 56. Delegiertenversammlung
Verbandlicher Teil
15.00 Uhr Ende der 56. Delegiertenversammlung

PROGRAMM

„Wer sich erinnern kann, dem gehört die Vergangenheit. Wer gewinnen will und sich wandeln kann, dem gehört die Zukunft.“



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

ich begrüße Sie herzlich zum 6. Deutschen Feuerwehr-Verbandstag in Güstrow. Zu Recht haben Sie für Ihren Verbandstag eine Stadt in Mecklenburg-Vorpommern ausgewählt. Wer an Mecklenburg-Vorpommern denkt, denkt zuerst an unberührte Natur und an die Ostsee. Wir haben wunderbare Landschaften, wir haben ein angenehmes Klima, und wir haben in Sachen Kultur viel zu bieten, gerade hier in der Barlachstadt. Herzlich willkommen zum 6. Feuerwehrverbands-Tag in Güstrow!

Der Alltag der Feuerwehrleute hält viele schwierige Herausforderungen bei unzähligen Einsätzen bereit: Seien es Naturkatastrophen oder die täglichen Risiken für Leben, Gesundheit oder Sachwerte. Sie sind immer da – 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche, 365 Tage im Jahr. Die Feuerwehrleute retten Leben, löschen Brände, helfen Kranken, bannen Gefahr, beseitigen Schäden, helfen – wenn nötig beim Aufbau. Auf die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner können wir uns verlassen. Mit großem Einsatz und Verantwortungsbewusstsein üben sie ihr Amt aus, die meisten von ihnen in ihrer Freizeit. Ich bin mir sicher: Jeder ist mit Leib und Seele dabei. Und für diesen Einsatz danke ich Ihnen und Ihren Familienangehörigen, die oft zurückstehen müssen, herzlich.

Besonders am Herzen liegt mir die dringend notwendige Arbeit der Jugendfeuerwehren. Und das aus verschiedenen Gründen: Eigener Nachwuchs wird herangebildet, junge Leute lernen verantwortungsbewusst zu handeln und gehen einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nach.

Gern habe ich die Schirmherrschaft für den 6. Deutschen Feuerwehr-Verbandstag übernommen. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg, danke den Organisatorinnen und Organisatoren und hoffe, Ihr Programm lässt ein bisschen Zeit, sich bei uns etwas umzusehen.

Erwin Sellering
Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern

SCHIRMHERR